

Enzyklopädie des Märchens. Handwörterbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung, hg. von Kurt Ranke zusammen mit Hermann Bausinger, Rolf Wilhelm Brednich, Wolfgang Brückner, Lutz Röhrich, Rudolf Schenda, Band 5, Berlin-New York 1987, Walter de Gruyter, XIV S. u. 1440 Sp., DM 152. – Der 5. Band dieses Nachschlagewerks (vgl. zuletzt DA 41,218) bringt unter anderem folgende für den Mediävisten beachtenswerte und wie immer mit reichen Quellen- und Literaturangaben ausgestattete Artikel: Fortuna, Franz von Assisi, Frau, Frevel, Friedhof, Friedrich von Schwaben, Frömmigkeit, Gaukler, Gebärde, Gebet, Geiler von Kaysersberg, Geist, Geister, Gelübde, Genovefa, Geoffrey of Monmouth, Hl. Georg, Gerechtigkeit, Gerhard von Minden, Gervasius von Tilbury (im biographischen Teil inzwischen überholt), Gesinde, Gesta Romanorum, Giraldus Cambrensis, Glocke, Gog und Magog, Golem. H. M. S.

2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde

1. Allgemeines, Methode S. 185. 2. Bibliographien S. 186. 3. Archiv, Archivgeschichte S. 186. 4. Bibliotheken, Bibliotheksgeschichte S. 187. 5. Urkunden, Traditionen, Regesten, Register S. 192. 6. Diplomatik S. 196. 7. Staatsakten, Verträge S. 196. 8. Staatsschriften, Denkschriften, Fürstenspiegel S. 197. 9. Rechtsquellen: a) weltliches Recht, b) kirchliches Recht, c) Stadtrecht S. 197. 10. Wirtschaftsgeschichtliche Quellen, Urbare, Rechnungsbücher S. 200. 11. Briefe, Formularbücher, Ars dictandi S. 202. 12. Chronikalische Quellen S. 203. 13. Hagiographie S. 207. 14. Bibel, liturgische Quellen, Nekrologe S. 212. 15. Patristik, Theologie, Philosophie S. 217. 16. Naturwissenschaften, Medizin, Enzyklopädien S. 226. 17. Literarische Texte S. 227. 18. Philologie, Sprach-, Namen-, Ortsnamenkunde S. 232. 19. Paläographie, Handschriftenkunde, Frühdruck S. 234. 20. Chronologie S. 235. 21. Genealogie S. 236. 22. Siegelkunde, Münzkunde, Heraldik, Inschriften S. 238.

Luc Francis Genicot, Introduction aux sciences auxiliaires traditionnelles de l'histoire de l'art. Diplomatique, héraldique, épigraphie, sigillographie, chronologie, paléographie (Université Catholique de Louvain, Institut supérieur d'archéologie et d'histoire de l'art. Document de travail 16) Louvain-la-Neuve 1984, 94 S., 22 Tafeln, BF 450. – Das Heft, auf das die Redaktion verspätet aufmerksam gemacht worden ist, will dem Nicht-Spezialisten, vor allem den Kunsthistorikern, Grundkenntnisse in den genannten Disziplinen vermitteln. A. G.

Rosamond McKitterick, The Carolingians and the written word, Cambridge 1989, Cambridge University Press, XVI und 290 S., £ 30. – Das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit im MA hat erst in den letzten Jahren die verdiente Beachtung gefunden. So bietet die Verfasserin, die mit dem vorliegenden Buch an frühere Arbeiten anknüpft, zunächst ein einleitendes Kapitel zu dieser Frage, um dann die Bedeutung der Schriftlichkeit bei Rechtstexten (u. a. am Beispiel der Lex Salica) zu untersuchen. Sankt Gallen wurde von ihr als Beispiel gewählt, um die Bedeutung des Urkundenwesens, die Gründung und Arbeit eines Skriptoriums und seiner Schreiber zu skizzieren. Weitere Kapitel gelten der Buchproduktion, den Kosten und dem Austausch von Büchern sowie dem Aufbau und der Organisation von karolingischen Bibliotheken. Den Abschluß bildet ein umfang-